

REPORT

POINT OF NO RETURN SZENISCHE RÄUME IM WANDEL 4.-7. Oktober 2023 in der Zentral- wäscherei, Neue Hard 12, 8005 Zürich

MAJOR Szenischer Raum und IPF
Zürcher Hochschule der Künste
Majorleitung Szenischer Raum Nadia Fistarol
Organisation Andreas Bürgisser

Links

[Veranstaltungskalender ZHdK](#)
[Anmeldung über Eventfrog](#)
[PDF mit Zeitplan und Informationen](#)

Seite 4-5
Zeitplan und
praktische
Informationen

PROGRAMM

Mittwoch 4. Oktober

Einweihung Installation raumlaborberlin

Mit [Florian Stirnemann](#), darstellender Architekt, kollaboriert u.a. mit der Mobile Akademie Berlin, dem Videokünstler Phil Collins und ist Teil von raumlaborberlin. [Benjamin Foerster-Baldenius](#), darstellender Architekt, Professor für Cohabitation an der Städelschule in Frankfurt und Teil von raumlaborberlin.

Betrachte dein Lebensumfeld als urbane Mine. Welche Materialressourcen sind für dich verfügbar? Wähle einen Werkstoff, analysiere ihn und entwickle daraus ein Bauelement in einer für ein Bühnenbild relevanten Größe. So in etwa lautete die Aufgabe, die Florian Stirnemann und Benjamin Foerster-Baldenius

vom raumlaborberlin im Frühlingssemester 2023 einer Gruppe von rund 35 Studierenden von 10 Studiengängen für szenische Räume im deutschsprachigen Raum gestellt haben. Aus dem so generierten Ideenpool entwickelt raumlaborberlin eine Reihe von Anwendungen weiter und übersetzt sie in Produktionsstrassen, welche in der Recherche-Akademie von Point of No Return in einem großen Raum in der ehemaligen Zentralwäscherei in Zürich aufgebaut werden. Über eine Dauer von sieben Tagen werden nun zusammen mit den Studierenden seriell Bauelemente produziert. Die repetitive Auseinandersetzung mit dem Material und den Verarbeitungsprozessen

lädt ein um über Themen wie Biokapazität oder Ressourcenwende zu sinnieren. In einem weiteren Schritt werden die produzierten Bauelemente zu einer Rauminstallation gefügt. Dieser temporäre Raum dient als Versammlungsort für den Diskurs während der Recherche-Tagung.

Launch der Website, [Mining Map Zürich](#)

Mit [Sarah Burger](#), Künstlerin, unterrichtet im Major Szenischer Raum an der ZHdK.
[Nadia Fistarol](#), Bühnenbildnerin, Leiterin Major Szenischer Raum an der ZHdK.

Die MINING MAP ZÜRICH ist eine digitale Stadtkarte, anhand derer Geschäfte, Firmen

und Institutionen gefunden werden können, die überschüssiges und noch brauchbares Material Kunststudierenden und weiteren künstlerisch tätigen Personen gratis zur Abholung zu Verfügung stellen. Die Stadt wird als Mine für bereits verwendete Materialien genutzt und Informationen zu Quellen geteilt. Das Tool steht allen zur Verfügung und kann von allen, die sich für einen ressourcenschonenden Umgang mit Materialien engagieren, ergänzt werden.

Auf MINING MAP WORLD werden in Zukunft alle Städte eingetragen sein, in denen von engagierten Personen eine Mining Map erstellt wurde.

Donnerstag 5. Oktober

turning the tide - you never step in the same river twice

Lead: [Stefanie Wenner](#), dreifache Mutter, Begleiterin eines Hundes, Philosophin, Künstlerin und Professorin für Angewandte Theaterwissenschaft an der HfBK Dresden.

Gäste: [Aleks Borys](#) arbeitet in den künstlerischen Bereichen der Choreografie, Kosmologie und Ökologie und ist Teil von [Centrum w Ruchu](#) – freelance choreographers association in Warschau

Wir sind Wasser, Wasser ist Leben und Wasser ist schlau. Wasser Wissen ist transformatives Wissen. Trinke den Wechsel, turn the tide. Jeder Fluss zeigt, dass der point of no return in jedem Augenblick stattfindet. Zugleich

verbindet Wasser uns mit einander, mit dem Universum, mit allen menschlichen und nicht menschlichen planetarischen Personen, mit denen wir gemeinsam einen Bund für das Leben schließen wollen. Stefanie Wenner und Aleks Borys laden zu einem ganztägigen Ritual mit und am Wasser ein. Sie laden ein zu einer Feier des Abschieds von der Logik der Ressource und vom Denken des unbelebten Materials. Der Tag ist einem Neubeginn gewidmet, dem Mysterium des Anfangens. Radikal langsam gilt es, in den Fluß der Gemeinschaft des Lebendigen zu kommen. Nichts wird mehr sein wie zuvor, die Umkehrung aller Werte nimmt ihren Lauf.

Freitag 6. Oktober

Material Morgen

Lead: [Barbara Ehnes](#), Bühnenbildnerin, Professorin an der HfBK Dresden, Initiatorin der Webseite [StuFF neue Materialzyklen für Theater](#)
[Nadia Fistarol](#), Bühnenbildnerin, Leiterin des Majors Szenischer Raum ZHdK Zürich und Initiatorin der Webseite [StuFF neue Materialzyklen für Theater](#)

Gäste: [Franziska Müller-Reissmann](#), Leiterin der Materialsammlung im Medien- und Informationszentrum der ZHdK, vermittelt Materialwissen in Design- und Kunstausbildung.
[Yvonne Radecker](#), Leiterin vom Materialarchiv.
[Diana Drewes](#), Co.-Autorin des Fachbuchs Materials in Progress, Biodesignerin für die Zukunftsagentur

Haute Innovation und hält Vorträge zu kreislauffähigen Materialentwicklungen.

[Alexander Albiker](#), Werkstättenleiter Theater -Freiburg im Breisgau.

[Jack Brandsma](#), Designer, Studio for interior and product design bno.

Es ist nicht einfach, sich für das richtige Material zu entscheiden, denn keines ist vollumfänglich ökologisch nachhaltig und nicht alle sinnvollen Materialien entsprechen den gewünschten Anforderungen. Ob ein Werkstoff umweltschonend ist oder nicht, hängt wesentlich davon ab, wie und wie lange er

genutzt wird. Die Nachhaltigkeit eines Materials liegt also nicht nur in seiner Herstellungsweise und Abbaubarkeit, sondern auch in unserem Umgang mit ihm. Materialien sollen über einen grösseren Zeitraum als wertvoll erachtet und genutzt werden. Sie sollen aus gut abbaubaren Komponenten bestehen oder zur Verwertung von anfallenden Abfallmaterialien beitragen. Ist es sinnvoll, mit CO2 Rechnern

die Nachhaltigkeit von Materialien zu bewerten oder braucht es andere Anhaltspunkte, die eine bestmögliche Lösung ermöglichen können? Die Thematik ist so komplex, weshalb wir uns fragen, welche relevanten Kriterien es miteinander abzugleichen gilt für ein möglichst ressourcenschonendes und emissionsarmes Handeln?

Samstag 7. Oktober

Zersammlung / Dematerialisierung und Herausforderungen des internationalen Produzierens

Lead: [Katrin Dod](#), Kommunikation, Bündnis internationaler Produktionshäuser.

[Arved Schultze](#), Dramaturgie, Bündnis internationaler Produktionshäuser.

Gäste: [Alexander Albiker](#), Werkstättenleiter am Theater Freiburg im Breisgau.

[Dominic Huber](#) Szenograph und Theatermacher, unterrichtet im Major Szenischer Raum.

[Franziska Pierwoss](#) Performance- und Installationskünstlerin, Organisatorin und Initiatorin verschiedener Kulturprojekte, entwickelte den Eco-Rider, ein Guide zum nachhaltigen Arbeiten in den Performing Arts.

[Mar Sebastia Casanova](#), Project Manager The Festival Academy.

Das Festival ist vorbei, die Produktionen und Bühnenbilder sind abgespielt, die letzten Gäste feiern noch in der Kantine, aber die meisten sind bereits abgereist, weiter zum nächsten Festival. Früh am nächsten Morgen wird das Material zerlegt, zusammengefaltet, zerhackt, zerschnitten, denn es geht gleich weiter mit der nächsten Produktion, dem folgenden neuen, ganz anderen Festival, denn das freie Produzieren kennt keine Pause, keinen Halt: Permanente Transformation, Neuschöpfung und Verschlingung von Stoffen, Ein- und Auf-

bauten, Szenarien und menschliche wie materielle Ressourcen. Wir möchten einen besonderen Blick auf Praktiken und Eigenheiten der internationalen Performing Arts und auf ihre Mechanismen werfen: Was können wir grundlegend anders machen? Welche Rolle spielen dabei neue Wege des nachhaltigen, gerechten Produzierens?

Wie können wir ganzheitlich Veränderungen in unseren Praktiken des Reisens, Transportierens und Bauens entwickeln? Welche Anpassungen von Denk- und Arbeitsmustern können forciert werden, damit eine nachhaltige Produktionsweise praktiziert werden kann?

[Fungi Care](#)

Von [Simone Truong](#) / Sharing - eine offene Probe

Die Choreografin Simone Truong erforscht mit ihrem Projekt „Fungi Care“ die Funktionsweisen von Care und möchte vom Pilz lernen, denn dieser spielt eine einzigartige Rolle in der mehr-als-menschlichen Gemeinschaft. „Fungi Care“ ist eine Koproduktion mit der Gessnerallee und feiert ihre Premiere am 26. Oktober im Gemeinschaftsgarten Grünhölzli. Für „Point of No return“ öffnet Simone Truong ihren Prozess.

Zeitplan POINT OF NO RETURN

Mittwoch 4. Oktober

Opening

| | | |
|------------------|-------|---|
| Zentralwäscherei | 16:00 | Open Doors |
| | 17:00 | Launch Mining Map Zürich Vernissage Installation raumlaborberlin |

☀️↓ 18:59

Donnerstag 5. Oktober

turning the tide, you never step in the same river twice

| | | |
|------------------------|-----------|--|
| Flussbad oberer Letten | ☀️↑ 07:30 | tidal time-I Eröffnungsritual Bringe deinen Badeanzug und einen kleinen Behälter, gefüllt mit Wasser aus deiner Region alternativ: Fernritual mit einem Behälter mit Wasser@home Schreibe uns für eine Anleitung! pointof.noreturn@zhdk.ch |
|------------------------|-----------|--|

| | | |
|----------------------------------|-----------|---|
| Zentralwäscherei | 10:00 | Eröffnungsschor |
| Bringe deinen Wasserbehälter mit | 11:00 | tidal time-II Unsere Körper vorbereiten |
| | 13:00 | Mittagessen |
| | 14:00 | tidal time-II What will I sacrifice? Vorbereitung in kleinen Gruppen |
| | 15:30 | Pause |
| | 16:30 | tidal time-III Treffen in grosser Gruppe, Erarbeitung einer Partitur für das Abschlussritual |
| | 17:30 | Vorbereitung in kleinen Gruppen draussen |
| | ☀️↓ 18:57 | tidal time-IV Abschlussritual |

Freitag 6. Oktober

Material Morgen

| | | |
|------------------------|-----------|------------------------------------|
| Flussbad oberer Letten | ☀️↑ 07:31 | tidal time-I Morgenritual |
|------------------------|-----------|------------------------------------|

Bringe deinen Badeanzug mit

| | | |
|------------------|-----------|---|
| Zentralwäscherei | 10:00 | Special Guests zu Material Morgen |
| | 12:00 | Mittagessen |
| | 13:00 | Fokussierter Austausch mit den Gästen in kleinen Gruppen |
| | 14:30 | Pause |
| | 15:00 | raumlaborberlin und Studierende stellen Produktionsstrassen vor und nehmen sie in Betrieb |
| | 16:30 | Pause |
| | 17:00 | Paneldiskussion |
| | ☀️↓ 18:55 | Abschlussritual |

Samstag 7. Oktober

Zersammlung / Dematerialisierung und Herausforderungen des internationalen Produzierens

| | | |
|------------------------|-----------|------------------------------------|
| Flussbad oberer Letten | ☀️↑ 07:33 | tidal time-I Morgenritual |
|------------------------|-----------|------------------------------------|

Bringe deinen Badeanzug mit

| | | |
|------------------|-----------|---|
| Zentralwäscherei | 10:00 | Introduction / Vorstellen der 4 Special Guests |
| | 12:00 | Mittagessen |
| | 13:00 | 4 Mini-Assemblies (Part 1) |
| | 14:30 | Break |
| | 15:00 | 4 Mini-Assemblies (Part 2) |
| | 16:30 | Ende von Zersammlung |
| | 18:00 | Abschlussritual zu Point of no Return |
| | ☀️↓ 18:53 | |

| | | |
|----------------------------|-------|---|
| Gartenkollektiv Grünhölzli | 18:40 | „Fungi Care“ Sharing - eine offene Probe von Simone Truong |
|----------------------------|-------|---|

Praktische Informationen

POINT OF NO RETURN

Orte

Zentralwäscherei, Neue Hard 12, 8005 Zürich

[HB-Zentralwäscherei: Tram 4 Richtung Altstetten vom Hauptbahnhof bis Haltestelle Schiffbau, dann 50 Meter zu Fuss](#)

Flussbad Oberer Letten, Lettensteg 10, 8037 Zürich

[Zu Fuss in ca. 10 Minuten](#)

Gartenkollektiv Grünhölzli

Der Weg wird an besagtem Tag in der Zentralwäscherei bekanntgegeben.

Sprache

Am 4./6./7. Oktober wird die Tagung hauptsächlich auf deutsch, am 5. Oktober auf englisch abgehalten. Generell sollen sich alle in der Sprache äussern, in der sie sich gut ausdrücken können. Wir regen die Bildung von Sprachtandems während der Tagung an.

Zugänglichkeit

Alle Orte sind rollstuhlgängig.

Die Zentralwäscherei hat rollstuhlgängige Toiletten.

Bei Fragen bitte an pointof.noreturn@zhdk.ch wenden.

Verpflegung

Sirup, Äpfel und etwas Süsses stehen für alle gratis zur Verfügung.

Individuelle Verpflegungsmöglichkeiten

Am Veranstaltungsort [Zentralwäscherei](#) ist das Bistro/Restaurant für Kaffee und Snacks ab 11:30 Uhr geöffnet. Von 12:00-14:00 Uhr werden Mittagessen serviert, Teller für 18/19.- CHF, Suppen o. Salat für 9.- CHF

Entlang der angrenzenden Hardstrasse/Hardbrücke finden sich auf beiden Seiten verschiedene Take-aways.

Einkaufsmöglichkeiten befinden sich hier

[Migros Supermarkt](#)

[Coop Supermarkt](#)

Fragen bitte an

pointof.noreturn@zhdk.ch



raumlaborberlin, (Working on) Common Ground, 2022 Pristina, Kosovo